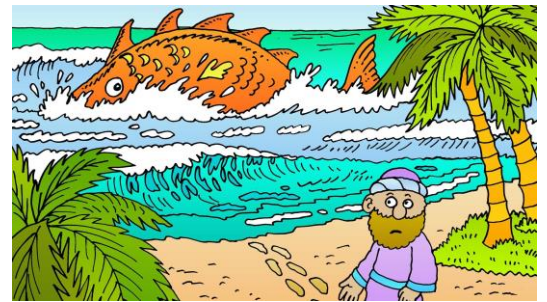


Jona 3: (humor-)voller Ernst

Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 02.02.2025 in Dürrenäsch

Einleitung:

Was bisher geschah: Gott erteilte dem Propheten Jona den Auftrag, in die gottlose und gewalttätige Stadt Ninive zu gehen und die Umkehr zu Gott zu predigen. Doch Jona flüchtete mit einem Schiff in die andere Richtung. Gott schickte einen Sturm und die Matrosen warfen Jona über Bord. Erst im Bauch des grossen Fisches kehrte Jona zu Gott um. Das zweite Kapitel endet mit dem Satz: „Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona auf das trockene (Land) aus.“¹ Im Folgenden hören wir die Bibelverse auf Hochdeutsch und einige Erklärungen dazu auf Mundart.



1. Jona kehrt um von seinem Ungehorsam

A) Jona gehorchte Gott



„Da geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und ruf ihr die Botschaft zu, die ich dir sagen werde. Da machte Jona sich auf und ging nach Ninive, gemäß dem Wort des HERRN.“² Dieses einschneidende Erlebnis im Bauch des grossen Fisches hat Jona tiefgreifend verändert! Jetzt gehorcht er Gottes Stimme.

B) Jona predigte Gottes Gericht



„Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tage zu durchwandern. Und Jona begann, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagereise (weit). Und er rief und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!“³ Wörtlich predigte Jona: „Noch vierzig Tage und Ninive ist umgewendet!“ Jona hielt eine sehr schlichte Gerichtspredigt. Mit den Eglifiguren sehen wir hier dargestellt, wie Jona auf einem Stein steht und predigt, während alle

Zuhörerinnen und Zuhörer Bussgewänder tragen. Weder erklärte Jona Gottes Liebe zu allen Menschen noch erklärt er, wie die Bewohner von Ninive zu Gott umkehren können. Falls ich diese Predigt gehalten hätte, hätte ich etwa so formuliert: Gott liebt alle Menschen, sogar euch gewalttätigen Niniviten! Wenn ihr nicht von euren bösen Taten umkehrt, wird Gott die ganze Stadt innerhalb von vierzig Tagen zerstören. Deswegen kehrt zu Gott um, fastet als äusseres Zeichen eurer inneren Umkehr!

2. Ninive kehrt um von seinen bösen Wegen

A) Die Niniviten glaubten an Gott

„Da glaubten die Leute von Ninive an Gott.“⁴ Das Wunder bestand darin, dass diese heidnischen Bewohner von Ninive an den biblischen Gott glaubten.⁵ Warum sind die Niniviten zum biblischen Gott umgekehrt?

a) In den Jahren 765 und 759 v. Chr. gab es zwei Hungersnöte in Ninive, zudem am 15. Juni 763 v. Chr. eine totale Sonnenfinsternis.⁶ Innerhalb von sechs Jahren drei einschneidende Situationen!

b) Die Niniviten verehrten vorher einen heidnischen Fisch-Gott, halb Mensch und halb Fisch.⁷ Als Jona vom Fisch ausgespuckt wurde, haben die Niniviten ihn gesehen und wollten hören, was er ihnen zu sagen hat. Die dachten wohl, Jona sei der Bote ihres eigenen Gottes.⁸

¹ Jona 2,11.

² Jona 3,1-2a.

³ Jona 3,2b-3.

⁴ Jona 3,5a.

⁵ „Es liegt eine gewisse Ironie darin, dass die Menschen sich jetzt, als der Prophet vom Gericht sprach, änderten“, John Hannah, Jona, S. 567.

⁶ Vgl. John Hannah, Jona, S. 558; 560.

⁷ Vgl. Wikipediaartikel Dagān, abgerufen am 01.02.2025.

⁸ „In Bezug auf den Erfolg von Jona in Ninive wies der Orientalist Henry Clay Trumbull auf einen triftigen Punkt hin, als er schrieb: „Welch eine größere Aufmerksamkeit hätte der von Gott gesandte Botschafter Jona für Ninive haben können, als von einem großen Fisch in Gegenwart von Zeugen ausgespuckt zu werden, sagen wir an der Küste Phönizien, wo der Fisch-Gott das beliebteste Anbetungsobjekt war? So ein Vorfall hätte unweigerlich die wechselhafte Natur der orientalischen Beobachter wachgerüttelt, so

c) Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des grossen Fisches. Wahrscheinlich hat die Magensäure des Wals die Haut Jonas weiss gebleicht und deswegen war Jona eine spezielle und einmalige Erscheinung für die Niniviten.⁹



d) Einige Bewohner von Ninive haben wohl den grossen Pottwal gesehen, der Jona ans Land schleuderte. „Am 30. März 1545 strandete in Wieck bei Greifswald ein Wal. Sein Fund erregte großes Aufsehen und wurde als ein Zeichen Gottes gedeutet.“¹⁰ Das Fresko dieses Schwertwals, Orca oder Killerwal ist sieben Meter lang.¹¹ Die Greifswalder haben dann in allen drei Altstadtkirchen diesen Wal an eine Wand gemalt, so stark hat sie dies beeindruckt.

B) Die Niniviten fasteten

„und sie riefen ein Fasten aus“¹², d.h. sie verzichteten freiwillig auf Essen und Trinken als äusseres Zeichen ihrer inneren Umkehr zu Gott.¹³

C) Die Niniviten trugen Trauerkleider

„und kleideten sich in Sacktuch von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten.“¹⁴ Alle Gesellschaftsschichten trugen Trauerkleider als Zeichen ihrer Umkehr zu Gott.

D) Auch der König kehrte zu Gott um

„Und das Wort erreichte den König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in den Staub.“¹⁵ Dass der König sich in den Staub setzte, statt auf seinem Thron sitzen blieb, ist ein Zeichen, dass auch er zu Gott umkehrte. Staub steht in der Bibel als Symbol für Vergänglichkeit, Sterblichkeit und Schuld. Den Kopf mit Asche oder Staub zu bestreuen, war sowohl ein Trauer- als auch ein Bussritual.¹⁶



E) Der König befahl ein öffentliches Fasten



„Und er [= der König] ließ in Ninive auf Befehl des Königs und seiner Großen ausrufen und sagen: Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen gar nichts zu sich nehmen, sie sollen nicht weiden und kein Wasser trinken! Und Menschen und Vieh sollen mit Sacktuch bedeckt sein und sollen mit (aller) Kraft zu Gott rufen; und sie sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von der Gewalttat, die an seinen Händen ist. Wer weiß, (vielleicht) wendet sich Gott und lässt es sich gereuen und kehrt um von der Glut seines Zornes, sodass wir nicht umkommen.“¹⁷ Der König erliess ein Gebot, dass Menschen und Tiere fasten sollen.

dass eine Vielzahl bereit war, der scheinbar neuen Erscheinung des Fisch-Gottes zu folgen und die Geschichte über sein Aufsteigen aus dem Meer zu verkünden, während er seine Mission in der Stadt antrat, in der der Fisch-Gott sein eigentliches Zentrum der Anbetung hatte.“ (übersetzt; H. Clay Trumbull, „Jonah in Niniveh“, *Journal of Biblical Literature*, Bd. 2, Nr.1, 1892, S. 56)“, <https://www.gotquestions.org/Deutsch/jona-wal.html>, abgerufen am 01.02.2025.

⁹ „Manche Gelehrte spekulierten, dass Jonas Erscheinung aufgrund des Bleicheffekts der Verdauungssäfte des Fisches Jona in der Sache effektiv zu Hilfe kam. Wenn das der Fall gewesen sein sollte, dann wären die Menschen aus Ninive von einem Mann begrüßt worden, dessen Haut, Haare und Kleidung geisterhaft weiß gebleicht waren – ein Mann, der von einer frenetischen Menge begleitet wurde, von denen viele behaupteten, Zeugen gewesen zu sein, als er von einem großen Fisch an Land gespien wurde (mit vielen farbigen Übertreibungen, die sie evtl. dazu erfunden haben)“, <https://www.gotquestions.org/Deutsch/jona-wal.html>, abgerufen am 01.02.2025.

¹⁰ <https://www.pommerscher-greif.de/wale-greifswald/>, abgerufen am 01.02.2025.

¹¹ Karl-Heinz Engel, Was macht ein Wal in der Greifswalder Marienkirche?, Preussische Allgemeine, 13.11.2021, <https://paz.de/artikel/was-macht-der-wal-in-der-greifswalder-marienkirche-a5778.html>, abgerufen am 02.02.2025.

¹² Jona 3,5b.

¹³ „Als äusseres Zeichen innerer Zerknirschung und Demut fasteten sie“, John Hannah, Jona, S. 567.

¹⁴ Jona 3,5c.

¹⁵ Jona 3,6.

¹⁶ „Asche, [...] Staub ([...] Jon 3,4); bildl. drückt es Wertlosigkeit [...], Demütigung (Mal 3,21) aus. Das Bestreuen des Hauptes mit Asche war fester Bestandteil des Trauer- und Bussritus“, *Sprachschlüssel*, S. 1508.

¹⁷ Jona 3,7-9.

Zwischenfazit: (Humor-)voller Ernst

Hier ziehe ich ein Zwischenfazit: Einerseits ist dies eine todernste Geschichte: Ehemalige Heiden und Fisch-Gott-Anbeter kehren zum Gott der Bibel um und bereuen ihre bösen Taten. Als Zeichen dafür beten und fasten sie, ziehen Sacktuch an und setzen sich in den Staub. Gott lädt auch uns ein, an seinen Sohn Jesus Christus zu glauben und von unseren bösen Wegen umzukehren. Andererseits ist dies auch eine lustige Geschichte: obwohl der Prophet Jona eine sehr schlichte und aus meiner Sicht schlechte Gerichtspredigt hält, kehren sowohl Menschen als auch Tiere zu Gott um. In der Bibel ist es so, dass eigentlich nur Menschen fasten, nicht Tiere. Der heidnische König befiehlt, dass sogar die Tiere¹⁸ zu Gott beten sollen, was auch humorvoll ist. Auch die Tiere sollen Sacktuch anziehen. Auch dies ist witzig. „*Vieh, Rinder und Schafe*“ sind ja keine bösen Tiere. Sie sollen trotzdem zu Gott umkehren. Dafür muss man wissen, dass Pferde die Kampfpfanzler von früher waren. Theoretisch hätten die Pferde zu Gott umkehren müssen, davon steht hier aber nichts. Sondern die friedlichen Kühe sollen zu Gott umkehren. Das ist biblischer Humor. Für einige ist dies jetzt vielleicht ein Schock, dass Gott gleichzeitig ernsthaft und humorvoll uns zur Umkehr lockt. Die Bibel ist Gottes Wort: sowohl todernst als auch gleichzeitig humorvoll! Das ist ein Geheimnis!

3. Gott kehrt um von seinem Zorn

„*Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht.*“¹⁹ Gott kehrte um von seinem Zorn über diese ehemals gottlose und gewalttätige Stadt. Gott ist ans Ziel gekommen mit der Stadt Ninive. Theoretisch könnte das Jonabuch hier zu Ende sein. Doch Gott ist noch nicht am Ziel mit seinem Propheten Jona und mit uns. In einer Woche werden wir den Schluss und das Finale des Jonabuches gemeinsam anschauen: Kapitel 4! Dieser schlichte Satz „*Und Gott ließ sich das Unheil gereuen*“ bedeutet auch, dass wir mit Gott im Gebet reden können und dadurch die Zukunft verändern können! Sonst wäre ja unsere Gebete sinnlos.

4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jona und Jesus

An dieser Stelle noch eine Liste mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Jona und Jesus.

A) Gemeinsamkeiten zwischen Jona und Jesus

- a) Beide lernten, Gott gehorsam zu sein! Jona im Bauch des grossen Fisches. Jesus „*lernte, obwohl er [Gottes] Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam.*“²⁰ Auch Jesus lernte, Gott Vater gehorsam zu sein.
- b) Beide hielten eine ernste Busspredigt! Jona predigte: „*Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!*“ Johannes der Täufer und Jesus predigten: „*Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.*“²¹

B) Unterschiede zwischen Jona und Jesus

- a) Jona war Gott zuerst ungehorsam, Jesus war Gott immer gehorsam.
- b) Jonas Predigt war negativ; Jesu Predigt war positiv: „*Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*“²²
„*Die Zeit ist erfüllt*“ = alle Menschen im Mittelmeerraum konnten Koiné-Griechisch verstehen; es gab gute Strassen und Schiffe; die Juden hofften auf den Messias. Die Zeit war reif für das Kommen von Jesus.
„*das Reich Gottes ist nahe gekommen*“ = Jesus ist Gottes Sohn, der zu uns auf die Welt gekommen ist. Mit Jesus kommt Gottes Königreich.
„*Tut Buße*“ = Kehrt zu Gott um, bereut eure Sünden.
„*glaubt an das Evangelium*“ = vertraut auf die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Jesus uns unsere Schuld vergeben hat.

¹⁸ „Eigenartigerweise sind die Tiere in dieses Fasten einbezogen (V. 7), wie in Judith 4,9f. und anlässlich der Hungersnot in Joel 1,19f. Selbst die Tiere des Feldes (die zum Herrn rufen) sind, den letzten Worten des Jona-Buches zufolge, Gegenstand seiner Liebe (4,11)“, D. W. Robinson, Jona, S. 925.

¹⁹ Jona 3,10.

²⁰ Hebräerbrief 5,8.

²¹ Matthäusevangelium 3,2; 4,17.

²² Markusevangelium 1,15.

Schluss: Auch wir können zu Jesus umkehren!

Jesus bezog sich zweimal auf dieses Kapitel im Jonabuch und erklärte: „*Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, mehr als Jona ist hier.*“²³ Dieser Satz taucht sowohl im Matthäus- als auch im Lukasevangelium auf und erhält somit doppelte Betonung und zwei Ausrufezeichen!! Damit sagt Jesus, dass wir zu ihm umkehren sollen. Jesus ist mehr als Jona. Damit drückt er aus, dass Jona ein normaler Mensch war wie wir. Aber Jesus ist Gottes Sohn, unser Heiland und Retter. Seine Busspredigt gilt nicht nur für Ninive, sondern für die ganze Welt zu allen Zeiten! Das dritte Kapitel im Jonabuch beschreibt eine vierfache Umkehr:

1. Jona kehrt um von seinem Ungehorsam
2. Die Niniviten kehren um von ihren bösen Wegen
3. Gott kehrt um von seinem Zorn
4. Kehren wir um von unseren bösen Wegen?

Wenn wir zu Gott umkehren wollen, können wir ihm dies in einem schlichten Gebet mitteilen. Im Propheten Joel heisst es so treffend:

*„Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.“*²⁴ Amen.

²³ Matthäusevangelium 12,41; Lukasevangelium 11,32.

²⁴ Joel 2,13.